

RECHERCHE UND ANALYSE VON METHODEN UND INHALTEN DER BERUFSORIENTIERUNG IM IT-BEREICH

Gesamtbericht der Regionen Burgenland, Wien, Komitat Vas Und Komitat Zala



Erstellt im Rahmen des Projekts DigiUp NEXT (Aktivität 2.1)
Zusammengestellt von: BFI Burgenland, NSZC

März 2025



Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG.....	4
2	BERUFSORIENTIERUNGSMETHODEN UND -INSTRUMENTE IM BURGENLAND UND IN WIEN	5
2.1	Schulische Berufsorientierung	5
2.2	Berufspraktische Tage (Schnuppertage).....	6
2.3	Beratungseinrichtungen	6
2.4	Eignungs- und Interessentests	7
2.5	Berufs- und Bildungsmessen.....	7
2.6	Beteiligung der Wirtschaft.....	8
2.7	Online-Plattformen	8
2.8	Mentoring-Programme.....	8
2.9	Elternarbeit.....	9
2.10	Förderprogramme für spezielle Zielgruppen.....	9
3	BERUFSORIENTIERUNGSMETHODEN UND -INSTRUMENTE IN DEN BURGKOMITATEN VAS UND ZALA	11
3.1	Einleitung.....	11
3.2	Berufsorientierungsaktivitäten auf nationaler Ebene	11
3.2.1	Berufsorientierungsaktivitäten der der Regierung unterstellten Organisationen.....	11
3.2.1.1	Berufsorientierungsaktivitäten der Regierungsämter.....	11
3.2.2	Berufsorientierungsaktivitäten der dem Innenministerium unterstellten Organisationen.....	12
3.2.2.1	Berufsorientierungsaktivitäten des Bildungsamtes.....	12
3.2.2.2	Berufsorientierungsaktivitäten der Schulcluster.....	13
3.2.3	Berufsorientierungsaktivitäten der dem Ministerium für Kultur und Innovation unterstellten Organisationen.....	14
3.2.3.1	Berufsorientierungsaktivitäten des Unterstützungszentrums für innovative Ausbildung (IKK)	14
3.2.3.2	Berufsorientierungsaktivitäten des Nationalen Amtes für Berufs- und Erwachsenenbildung.....	14
3.2.3.3	Berufsorientierungsaktivitäten der Berufsbildungszentren (SZC).....	15
3.2.4	Berufsorientierungsaktivitäten der Ungarischen Handels- und Industriekammer (MKIK)	15
3.3	Berufsorientierungsaktivitäten auf lokaler Ebene (Burgkomitat Zala).....	16



3.3.1	Berufsorientierungsaktivitäten der Industrie- und Handelskammer des Burgkomitats Zala.....	16
3.3.2	Berufsorientierungsaktivitäten der Berufsbildungszentren	17
4	VORSCHLÄGE FÜR IT-SPEZIFISCHE BERUFSORIENTIERUNGSAKTIVITÄTEN	19



1 EINLEITUNG

Das Projekt DigiUp NEXT wird im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg VI-A Österreich-Ungarn durchgeführt und zielt darauf ab, die digitalen Schlüsselkompetenzen von Jugendlichen am Übergang ins Berufsleben gezielt zu fördern. Vor dem Hintergrund der rasanten Digitalisierung, die sowohl neue Qualifikationsprofile erfordert als auch innovative Berufsfelder hervorbringt, setzt das Projekt bewusst bei der Attraktivitätssteigerung von IT-Berufen an. Dies erscheint besonders dringlich, da sich trotz der wachsenden Bedeutung digitaler Kompetenzen nach wie vor zu wenige Jugendliche – und hier vor allem Mädchen – für eine Karriere in der IT-Branche interessieren.

Im Rahmen des Projekts wurde im Dezember 2024 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Ihr Auftrag bestand darin, bewährte Berufsorientierungsinstrumente und -methoden im grenzüberschreitenden Raum Österreich-Ungarn zu recherchieren und zu prüfen, inwieweit diese für IT-Berufe adaptierbar wären. Darüber hinaus sollte die Gruppe innovative Konzepte entwickeln, die speziell auf die Anforderungen der IT-Branche zugeschnitten sind, sowie potenzielle neue Ansätze für die Berufsorientierung identifizieren.

Die entworfenen Inhalte wurden in mehreren Sitzungen der Arbeitsgruppe intensiv diskutiert und kontinuierlich verfeinert. Bei den regelmäßigen Partnertreffen erfolgten anschließend die Präsentation der Ergebnisse sowie der Austausch mit den Projektpartnern, deren Feedback gezielt in die Weiterentwicklung einfließt.



2 BERUFSORIENTIERUNGSMETHODEN UND -INSTRUMENTE IM BURGENLAND UND IN WIEN

Die Berufsorientierung im Burgenland und Wien setzt auf eine Vielzahl bewährter Instrumente und Methoden, die Jugendliche gezielt bei der Berufswahl unterstützen. Von schulischen Angeboten bis hin zu praxisnahen Initiativen bieten diese Ansätze Schülerinnen und Schülern Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder und helfen ihnen, ihre individuellen Stärken und Interessen zu erkennen. In diesem Abschnitt werden die gängigsten Berufsorientierungsmaßnahmen im Burgenland und in Wien vorgestellt – von klassischen Berufsmessen und Schnuppertagen über Mentoring-Programme bis hin zu digitalen Tools. Ziel ist es, einen Überblick über die bestehenden Möglichkeiten zu geben und aufzuzeigen, wie sie junge Menschen auf ihrem Weg in die Berufswelt begleiten.

2.1 Schulische Berufsorientierung

Die schulische Berufsorientierung im Burgenland und in Wien umfasst verschiedene Maßnahmen, die Schüler:innen frühzeitig bei der Berufswahl unterstützen:

- **Berufsorientierungsunterricht:** Ab der 7. Schulstufe wird in den meisten Schultypen ein eigenes Fach oder Modul angeboten, das gezielt auf die Berufswahl vorbereitet. Hier erwerben die Jugendlichen grundlegende Kenntnisse über Berufsfelder, Bewerbungsprozesse und ihre eigenen Stärken.
- **Workshops und Projekte:** Ergänzend zum Unterricht organisieren Schulen praxisnahe Workshops, Projektwochen oder Praxistage. Diese Formate ermöglichen den Schüler:innen, unterschiedliche Berufe kennenzulernen und erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln.

Durch diese Angebote erhalten junge Menschen strukturierte Einblicke in ihre Zukunftsperspektiven und werden bei einer fundierten Berufsentscheidung unterstützt.



2.2 Berufspraktische Tage (Schnuppertage)

Berufspraktische Tage, auch als Schnuppertage bekannt, stellen ein wesentliches Element der Berufsorientierung dar. Dabei haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, für ein bis zwei Tage in verschiedenen Unternehmen praktische Erfahrungen zu sammeln und unterschiedliche Berufsbilder sowie Arbeitsumgebungen kennenzulernen. Diese praxisnahe Methode ermöglicht es Jugendlichen, sich ein authentisches Bild von potenziellen Wunschberufen zu machen und die Arbeitswelt hautnah zu erleben. Durch den direkten Einblick in den Berufsalltag können sie nicht nur konkrete Vorstellungen über verschiedene Tätigkeitsfelder entwickeln, sondern auch erste Kontakte zu möglichen zukünftigen Arbeitgebern knüpfen. Die Berufspraktischen Tage dienen somit als wertvolle Orientierungshilfe und Entscheidungsgrundlage für die spätere Berufswahl. Besonders wertvoll ist diese Methode, weil sie Jugendlichen hilft, realistische Berufsvorstellungen zu entwickeln und Fehlentscheidungen zu vermeiden.

2.3 Beratungseinrichtungen

Ein zentraler Baustein der Berufsorientierung im Burgenland und in Wien sind die vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsangebote verschiedener Einrichtungen.

- Das **AMS BerufsInfoZentrum (BIZ)** bietet Jugendlichen umfassende Beratungen, detaillierte Informationen zu unterschiedlichen Berufsfeldern, praktische Bewerbungstipps sowie professionelle Eignungstests an.
- Für junge Menschen, die sich unsicher über ihren weiteren Bildungs- oder Berufsweg sind oder besondere Unterstützung benötigen, steht das **Jugendcoaching** zur Verfügung. Dieses niederschwellige Angebot begleitet Jugendliche individuell und hilft ihnen, ihre Stärken zu erkennen und passende Perspektiven zu entwickeln.
- Ergänzt wird dieses Angebot durch die **Berufsorientierungsprogramme des BFI (Berufsförderungsinstitut)**, die praxisnahen Einblicke in verschiedene Berufe ermöglichen und Jugendliche bei der Entscheidungsfindung unterstützen.
 - **MOBITA-Konzept:** Ein mobiles Angebot, das direkt in Schulen oder Gemeinden durchgeführt wird, um Schüler:innen wohnortnah bei der Berufsorientierung zu



unterstützen. Das Konzept umfasst Workshops, individuelle Beratung und praktische Übungen, die auf die Stärken und Interessen der Jugendlichen abgestimmt sind.

- **BO-Maßnahmen:** Langfristige Berufsorientierungsmaßnahmen, die etwa drei Monate dauern, bieten Jugendlichen eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufsfeldern. Dabei werden Interessen, Fähigkeiten und Eignungen erarbeitet, ergänzt durch praktische Einblicke und Bewerbungstrainings. In der ersten Woche liegt der Schwerpunkt auf Eingewöhnung, Orientierung und Teambuilding. Danach auf praxisorientiertes Lernen, da die Teilnehmer normalerweise ein größeres Interesse an praktischer Arbeit als an Theorie zeigen. Während des Kurses erstellen wir ein Kompetenzprofil, das Ihre individuellen Stärken darstellt und Ihnen bei der weiteren Jobsuche hilft. Darüber hinaus entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen einen persönlichen Karriereplan. Projektorientiertes Arbeiten ist ein zentraler Bestandteil unseres Kurses. Sie lernen, handwerkliche Fähigkeiten mit der digitalen Welt zu verbinden und Ihre Leidenschaft für diese Berufe zu entfachen.

2.4 Eignungs- und Interessentests

Um die eigenen Stärken und Interessen besser kennenzulernen, können verschiedene Online- oder Offline-Tests genutzt werden. Ein bekanntes Beispiel ist der „Berufsinteressentest“ des AMS, der wertvolle Einblicke in passende Berufsfelder und persönliche Neigungen liefert. Solche Tests bieten eine hilfreiche Orientierung und unterstützen bei der gezielten Berufs- oder Studienwahl.

2.5 Berufs- und Bildungsmessen

Eine hervorragende Möglichkeit, sich über verschiedene Berufe, Lehrstellen und Ausbildungswege zu informieren, bieten Berufs- und Bildungsmessen. Veranstaltungen wie die „BeSt“ in Wien oder regionale Berufsmessen ermöglichen den direkten Austausch mit Unternehmen, Schulen und Universitäten. Hier können sich Interessierte persönlich beraten lassen, praktische Einblicke gewinnen und wertvolle Kontakte knüpfen. Solche Messen sind eine ideale Gelegenheit, um sich über zukünftige Karrierewege zu orientieren und aus erster Hand Informationen zu erhalten.



2.6 Beteiligung der Wirtschaft

- Die Wirtschaft spielt eine zentrale Rolle bei der Berufsorientierung, indem sie Jugendlichen praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt ermöglicht. Viele Unternehmen engagieren sich aktiv durch Lehrlingsinitiativen, die mit speziellen Förderprogrammen und Informationsveranstaltungen gezielt über Ausbildungsmöglichkeiten aufklären.
- Zusätzlich bieten Betriebsbesichtigungen Schulklassen die Chance, Produktionsabläufe live zu erleben und verschiedene Berufsbilder hautnah kennenzulernen. Diese Initiativen schaffen eine Brücke zwischen Theorie und Praxis und helfen jungen Menschen, fundierte Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen.

2.7 Online-Plattformen

Moderne Berufsorientierung findet heute zunehmend digital statt. Plattformen wie **whatchado**, das **Berufslexikon des AMS** oder die **Lehrstellenbörse** bieten Jugendlichen umfassende Möglichkeiten, sich über verschiedene Berufe zu informieren. Durch authentische Videointerviews mit Berufspraktikern, detaillierte Berufsbeschreibungen und aktuelle Lehrstellenangebote erhalten Nutzer realistische Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder. Diese digitalen Tools ermöglichen es, flexibel und zeitunabhängig verschiedene Karrierewege zu erkunden und passende Ausbildungsmöglichkeiten zu finden. Die interaktive Aufbereitung der Inhalte macht die Berufswahl anschaulicher und erleichtert Jugendlichen die Entscheidung für ihren zukünftigen Berufsweg.

2.8 Mentoring-Programme

Eine besonders wertvolle Unterstützung bei der Berufsorientierung bieten **Mentoring-Programme**, die in verschiedenen Regionen angeboten werden. Dabei begleiten erfahrene Fachkräfte oder fortgeschrittene Auszubildende als Mentor:innen Schüler:innen auf ihrem Weg in die Berufswelt. Diese persönliche Betreuung ermöglicht es Jugendlichen, von praktischen Erfahrungen zu profitieren, individuelle Fragen zu stellen und sich ein authentisches Bild verschiedener Berufe zu machen.

Durch den direkten Austausch mit erfahrenen Praktiker:innen erhalten junge Menschen nicht nur wertvolle Einblicke in den Berufsalltag, sondern auch konkrete Tipps für ihren eigenen



Karriereweg. Diese persönliche Form der Berufsorientierung schafft Vertrauen und hilft, Unsicherheiten abzubauen – eine ideale Ergänzung zu anderen Angeboten der Berufsberatung. Die Programme stärken zudem die Vernetzung zwischen Schulen und Betrieben und fördern so einen reibungslosen Übergang von der Schule in den Beruf.

2.9 Elternarbeit

Eltern spielen eine zentrale Rolle bei der Berufswahl ihrer Kinder. Um Familien optimal in diesen wichtigen Entscheidungsprozess einzubinden, bieten Elternabende und spezielle Informationsveranstaltungen wertvolle Unterstützung. Diese Formate klären über aktuelle Ausbildungsmöglichkeiten, Berufsperspektiven und Bewerbungsprozesse auf und ermöglichen einen konstruktiven Austausch zwischen Schulen, Berufsberatern und Erziehungsberechtigten. Durch diese Veranstaltungen erhalten Eltern das nötige Wissen, um ihre Kinder fundiert zu begleiten – von der ersten Berufsidee bis zur konkreten Bewerbung. Die Einbindung der Familie schafft so eine solide Basis für eine gut überlegte und gemeinschaftlich getragene Berufsentscheidung.

2.10 Förderprogramme für spezielle Zielgruppen

Um eine chancengerechte Berufswahl zu fördern, gibt es spezielle Initiativen für unterschiedliche Zielgruppen:

- Der "Girls' Day" und ähnliche Projekte ermutigen Mädchen, sich mit technischen und naturwissenschaftlichen Berufen auseinanderzusetzen. Durch praktische Workshops und Begegnungen mit weiblichen Vorbildern in MINT-Berufen werden geschlechtsspezifische Vorurteile abgebaut und neue Perspektiven eröffnet.
- Ebenso wichtig sind maßgeschneiderte Programme für Jugendliche mit Migrationshintergrund oder besonderen Bedürfnissen. Diese Angebote berücksichtigen individuelle Herausforderungen und schaffen durch sprachliche Unterstützung, interkulturelle Mentoring-Programme und barrierefreie Informationsformate gleiche Zugangschancen zur Berufswelt.



Durch diese zielgruppenspezifischen Maßnahmen wird sichergestellt, dass jeder junge Mensch – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder individuellen Voraussetzungen – sein volles Berufspotenzial entfalten kann.



3 BERUFSORIENTIERUNGSTRUMENTE UND -METHODEN IN DEN BURGKOMITATEN VAS UND ZALA

3.1 Einleitung

Im Rahmen des Projekts DigiUp NEXT wurde dieses Dokument im Arbeitspaket "Entwicklung von innovativen Berufsorientierungs- und Ausbildungsmaterialien im Bereich der IT-Berufe" erstellt. Das Ziel dieses Arbeitspakets besteht in der Entwicklung von Lehrmaterialien, Simulationsprogrammen, Videos und Anwendungen im Zusammenhang mit innovativen Werkzeugen und Technologien im Bereich der IT-Berufe. Diese sollen in der Berufsorientierung und Ausbildung in Unternehmen und Berufsschulen effektiv zum Einsatz kommen. Das Ziel dieses Dokuments ist die Identifizierung und Auswahl von Berufsorientierungsinstrumenten und -methoden in Ungarn, die sich für den Einsatz in IT-Berufen eignen. Das Dokument bildet die fachliche Grundlage für die Aktivitäten des DigiUp NEXT Projekts, Unterrichtsmaterialien und Inhalte für Berufsorientierungsaktivitäten im Zusammenhang mit IT-Berufen zu entwickeln.

3.2 Berufsorientierungsaktivitäten auf nationaler Ebene

3.2.1 Berufsorientierungsaktivitäten der der Regierung unterstellten Organisationen

3.2.1.1 Berufsorientierungsaktivitäten der Regierungsämter

Die Regierungsämter nehmen die Aufgaben der Berufsorientierung auf nationaler Ebene wahr, d.h. die Abteilungen des Bezirksamtes Zala, die Aufgaben der öffentlichen Arbeitsverwaltung wahrnehmen - die Abteilung für Beschäftigung, Arbeitsaufsicht und Arbeitsschutz sowie die Beschäftigungsabteilungen der Bezirksämter - führen Berufsorientierungsaktivitäten durch. Diese sind:

- **Berufsberatung:** im Rahmen der Berufsberatung bietet ein am Institut tätiger Psychologe individuelle Beratung für Personen, die sich an die entsprechende Abteilung wenden. Die Beratung im Kontext der Berufswahl (oder eines Berufswechsels) unterstützt die Person, die die Dienstleistungen in Anspruch nimmt, eine Berufsentscheidung zu treffen, die ihren Interessen, Fähigkeiten, persönlichen Kompetenzen und aktuellen wirtschaftlichen Bedürfnissen entspricht.



- **Berufsmesse und Berufsausstellung:** Das Regierungsamt organisiert und unterstützt die Veranstaltungen Berufsmesse und Berufsschau im Rahmen seines veranstaltungsbezogenen Informationsdienstes.
- **Publikation zur Berufswahl:** Jedes Jahr geben die Regierungsämter auf Burgkomitatsebene eine Publikation zu den Einschulungsplänen für die weiterführenden Schulen und Wissenswertes zur Ausbildung heraus.
- **Website:** Zusätzlich zu den oben genannten Angeboten bieten die Regierungsämter eine Website zur Berufsorientierung an.
- **Programm GINOP Plus 4.1.1 Jugendgarantie Plus:** Die Aktivität der Berufsorientierung ist auch Teil des Programms GINOP Plus 4.1.1 Jugendgarantie Plus, das vom Regierungsamt mit Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt wird. Das Programm hilft jungen Menschen im Alter von 15 bis 29 Jahren, die nicht in einer Ausbildung oder Beschäftigung stehen und sich bei der Arbeitsverwaltung des Bezirks (Magistrats) ihres Wohn- oder Aufenthaltsortes als arbeits- oder dienstleistungssuchend gemeldet haben, einen Arbeitsplatz zu finden, Berufserfahrung zu sammeln oder arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten zu erwerben. Junge Menschen, die in das Programm aufgenommen werden, erhalten individuelle Unterstützung, um ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. In der ersten Phase der Unterstützung werden die jungen Menschen durch beschäftigungsfördernde Dienstleistungen und Einzel-/Gruppenberatungen unterstützt, in denen die Jugendberater ihnen helfen, ihren eigenen individuellen Plan für ihren zukünftigen Weg zu entwickeln. Die im Rahmen des Programms bereitgestellten Dienstleistungen umfassen individuelle Berufsberatung, Gruppen-Berufsorientierung und Maßnahmen zur beruflichen Neuorientierung (letztere in Zusammenarbeit mit OFA NKft. als Konsortialpartner).

3.2.2 Berufsorientierungsaktivitäten der dem Innenministerium unterstellten Organisationen

3.2.2.1 Berufsorientierungsaktivitäten des Bildungsamtes

Das Bildungsamt ist auch an Aktivitäten zur Berufsorientierung beteiligt.



- Die Anwendung zur Messung und Unterstützung der Berufsorientierung: Die Anwendung zur Messung und Unterstützung der Berufsorientierung (POM) ist eine webbasierte Anwendung des Bildungsamtes, die die Berufswahl unterstützt. Sie bietet auf Selbsteinschätzung basierende Online-Tests und Aufgaben, die den Schülern helfen, die Berufswege zu finden, die ihren Interessen und Kompetenzen am besten entsprechen, wobei der Schwerpunkt auf Fähigkeiten und Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Technologie und Informationstechnologie (MINT) liegt. Das Online-Assessment-Tool ist für SchülerInnen der Klassen 7-8 und 10-12 zugänglich. Link: <https://pom.oktatas.hu>

3.2.2.2 Berufsorientierungsaktivitäten der Schulcluster

Die Einrichtungen legen in ihren jährlichen Arbeitsplänen selbst fest, an welchen Berufsorientierungsprogrammen ihre Schüler:innen unter Berücksichtigung der verfügbaren Möglichkeiten teilnehmen werden. Zu den möglichen Optionen gehören:

- Berufsorientierungstag: Gemäß der Verordnung über die Organisation des Schuljahres kann in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen pro Schule und Schuljahr ein unterrichtsfreier Arbeitstag für Berufsorientierungszwecke genutzt werden. Schulen können diese Möglichkeit effektiv nutzen, indem sie Fachleute, lokale Unternehmer, Unternehmen oder sogar die Leiter der Sekundarschulen einladen. Auf diese Weise können sie ihre Berufsorientierungsaktivitäten verstärken. Um das Wissen der Teilnehmenden zu vermitteln, werden interaktive und praxisorientierte Workshops eingesetzt.
- Berufsorientierung im Unterricht der Klassenlehrer: Dieser Bereich wird auch im Unterricht der Klassenlehrer bzw. in der Klassenstunde behandelt. Zu diesem Zweck werden Präsentationen gehalten und Aktivitäten im Klassenzimmer durchgeführt. Eine typische Aktivität ist es, ehemalige Schüler:innen einzuladen, um eine Präsentation über ihre Bildungs- und Lebenswege zu halten.
- Berufsorientierung, Berufsberatung bei Elternabenden: In der Regel werden in den Klassen 7-8 relevante Experten, Berater und Leiter von Einrichtungen zu Elternveranstaltungen eingeladen.
- „Berufstar“ Festival: Im Rahmen der Schulveranstaltungen findet das jährliche „Berufstar“ Festival statt, das von den Schülerinnen und Schülern besucht werden kann.



3.2.3 Berufsorientierungsaktivitäten der dem Ministerium für Kultur und Innovation unterstellten Organisationen

3.2.3.1 Berufsorientierungsaktivitäten des Unterstützungszentrums für innovative Ausbildung (IKK)

Das IKK bündelt die Berufsorientierungsaktivitäten der dem KIM (Ministerium für Kultur und Innovation) unterstellten Berufsbildungseinrichtungen auf nationaler Ebene und unterstützt die Umsetzung dieser Aktivitäten durch ihre Programme. Die Aktivitäten des IKK zur Unterstützung der Berufsorientierung und Berufswahl:

- Der "Digitale Berufsführer" ist eine websitebasierte Anwendung, die bei der Berufswahl Orientierung bietet. Die Anwendung stellt Fragen und gibt auf der Grundlage der Antworten Ratschläge, welche Berufe zu empfehlen sind. Link zur App: https://digitalisszakmaajanlo.ikk.hu/?_gl=1*r6kcx0*_ga*MTAyMTY0MDI0NS4xNzA2NjkyMDE2*_ga_K4RNLHW8G3*MTczNzQ0ODc2NS4xNTkuMS4xNzM3NDQ5MjY5LjAuMC4w
- Website zur Berufsinformation: Auch auf der IKK-Website gibt es Seiten, die die Berufsausbildung und ihre Möglichkeiten vorstellen. Link zur Website: <https://ikk.hu/gyujto/palyavalasztas>
- Verpflichtende Lehrerausbildung: Das IKK betreibt auch das so genannte OTR-System (System für die Fortbildung von Lehrkräften), das eine große Anzahl von Fortbildungskursen für Lehrer anbietet, die in der beruflichen Bildung tätig sind. Diese Fortbildungskurse beinhalten z.B. Berufsorientierung, Stärkung der beruflichen Laufbahn in der Bildung. Link zum OTR: <https://ikk.hu/otr>
- Fragen, Beratung: Beim IKK können auch Fragen zur Berufsorientierung gestellt werden. Diese können auch telefonisch oder per E-Mail an das IKK gerichtet werden.

3.2.3.2 Berufsorientierungsaktivitäten des Nationalen Amtes für Berufs- und Erwachsenenbildung

Die Website <https://palyaorientacio.nive.hu> ist das Berufsorientierungsportal des Nationalen Amtes für Berufsbildung und Erwachsenenbildung und bietet nützliche Informationen, einen Veranstaltungskalender, Fragebögen zur Unterstützung der Berufswahl (Interessengebiete, Kompetenzinventare, Skalen zur Beschäftigungsfähigkeit, Mobilität) und Berufsbeschreibungen, um die Berufswahl zu erleichtern. Das Berufsorientierungsportal des Nationalen Amtes für



Berufsbildung und Erwachsenenbildung bietet ebenfalls nützliche Informationen für Schüler, die vor der Berufswahl stehen, indem es auf Filme verweist, in denen verschiedene Berufe vorgestellt werden: <https://palyaorientacio.nive.hu/videotar>

3.2.3.3 Berufsorientierungsaktivitäten der Berufsbildungszentren (SZC)

- Orientierungsjahr: Schulen, die den SZC unterstehen, können (mit Genehmigung der zuständigen Behörde) ein Orientierungsjahr für Hauptschulabgänger anbieten, die sich über ihre Berufswahl unsicher sind. Sie besuchen ein Jahr lang dieses Orientierungsjahr, in dem sie über die Möglichkeiten der Berufsausbildung informiert und in die für sie am besten geeignete Richtung orientiert werden.
- Berufswahl- und Berufsorientierungstage: Die Berufsbildungszentren organisieren diese Tage im Herbst gemeinsam mit ihren Schulen, um den Schüler:innen der achten Klasse der Hauptschulen Berufe und Berufswahlmöglichkeiten vorzustellen.
- Berufsorientierungstag: Auch die Berufsschulen veranstalten in jedem Schuljahr einen Berufsorientierungstag. Hier werden vor allem die Möglichkeiten des Berufseinstiegs vorgestellt.

3.2.4 Berufsorientierungsaktivitäten der Ungarischen Handels- und Industriekammer (MKIK)

- Das Hauptziel der Berufsorientierungsaktivitäten der Kammer besteht darin, Personen, die vor der Berufswahl stehen, zu helfen, mehr über die Berufsausbildung und die verschiedenen Berufe zu erfahren. Die Beratungsaktivitäten richten sich nicht nur an Schüler, sondern auch an deren Eltern und die Lehrer, die mit ihnen arbeiten. Das wichtigste Merkmal des Engagements der Kammer ist, dass sie die Berufe nicht nur durch Broschüren vorstellen kann, sondern durch ihre Kontakte zu Unternehmen auch eine praxisnahe Beratung durch Betriebsbesichtigungen, interaktive Vorführungen und VR-Simulatoren anbieten kann.
- Die Berufsberaterinnen und Berufsberater im Netzwerk der regionalen Industrie- und Handelskammern informieren fortlaufend in Einzel- und Gruppengesprächen. Sie arbeiten eng mit Bildungsträgern, Partnerorganisationen und Unternehmen zusammen. Eine Suchfunktion mit Landkarte auf der Website der MKIK hilft, die Beraterinnen und Berater in den einzelnen Burgenlandkomitaten zu finden.



- Um die Berufswahl zu erleichtern, hat die MKIK die Website "Berufswelt" eingerichtet und betreibt auch eine Facebook-Seite, um Informationen an ein breiteres Publikum weiterzugeben.
- Die MKIK organisiert das jährliche „Berufstar“ Festival, eine 2-tägige Veranstaltung in Budapest auf der Hungexpo mit Finalen von Berufswettbewerben und vielen Ausstellern.

3.3 Berufsorientierungsaktivitäten auf lokaler Ebene (Burgkomitat Zala)

3.3.1 Berufsorientierungsaktivitäten der Industrie- und Handelskammer des Burgkomitats Zala

- Die Industrie- und Handelskammer des Burgkomitats Zala beteiligt sich seit Jahren aktiv an den Bemühungen des Komitats im Bereich der Berufswahl. Die Berufsberater informieren, beraten und unterstützen Lehrer, Eltern und Schüler:innen.
- Die Kammer bietet spezielle Dienstleistungen für schulische Einrichtungen und Angebote für Schüler:innen und deren Eltern, die vor der Berufswahl stehen.
- Es gibt viele Möglichkeiten, zusammenzuarbeiten. Neben den Beratern der Kammer sind Berufsbildungseinrichtungen, öffentliche und nichtstaatliche Organisationen und Unternehmen aktiv an der Umsetzung dieser Programme beteiligt.
- Das Berufsorientierungsteam der Kammer ist auf einer Reihe von Online-Plattformen mit Beiträgen und Videos vertreten, die sich sowohl an die junge Generation als auch an deren Eltern richten. Die Berufsberater der ZVKIK sind auf Facebook, Instagram, Youtube und Tiktok unter dem Namen "Zalai Pályaválasztók" (Berufswähler von Zala) zu finden, während das Team auf Wattpad einen Berufswahl-Blog namens Hanna's Blog mit einem neuen Beitrag pro Woche gestartet hat.
- Über seine Unternehmenskontakte organisiert das ZVKIK Betriebsbesichtigungen und Thementage zu verschiedenen Berufen für Schüler der 8. Klasse.
- Die Handelskammer stellt die Berufsausbildungsmöglichkeiten im Burgkomitat Zala in einer Online-Publikation und einer kostenlosen gedruckten Publikation mit dem Titel „Berufswahlkompass“ vor.
- Sie ist eingebunden in nationale Programme wie die „Nacht der Forscher“ oder die „Nacht der Betriebe“.



- In diesem Jahr ist Zalaegerszeg einer der Austragungsorte der regionalen Qualifikationsrunde der „First Lego League“, einem Programmierwettbewerb in den Bereichen Robotik und künstliche Intelligenz.

3.3.2 Berufsorientierungsaktivitäten der Berufsbildungszentren

Im Burgkomitat Zala sind die Berufsbildungseinrichtungen des Burgkomitats zwei Berufsbildungszentren unterstellt. Das eine ist das Berufsbildungszentrum Zalaegerszeg, das andere ist das Berufsbildungszentrum Nagykanizsa. Die Schulen beider Zentren beteiligen sich an den Berufsorientierungsaktivitäten auf nationaler Ebene teil und nutzen die Möglichkeiten, die die nationale Ebene bietet. Die lokalen Berufsorientierungsprogramme sind in beiden Zentren sehr ähnlich. Berufsorientierungsaktivitäten der Schulen des Berufsbildungszentrums von Nagykanizsa:

- **szakMA-vár**: ein eintägiger Berufsorientierungs- und Berufswahltag, der Ende Oktober oder Anfang November stattfindet. Von 9 bis 15 Uhr werden die Hauptschulabgänger in den Berufsschulen über die Berufe informiert und beraten. Auch die dualen Ausbildungsstätten (Betriebe, Unternehmen), in denen die Schülerinnen ihre praktische Ausbildung absolvieren, werden vorgestellt. Außerdem findet eine Podiumsdiskussion statt, bei der Hauptschüler mit Auszubildenden ins Gespräch kommen. Die Schulleiterinnen der Berufsschulen halten einen Vortrag für die Klassenvorstände der 8. Klassen. Ebenfalls am gleichen Tag findet ab 17.00 Uhr ein Elternabend zur Berufsorientierung statt. Diese Veranstaltung wird vom Berufsbildungszentrum Nagykanizsa in Zusammenarbeit mit dem Regierungsamt und den Industrie- und Handelskammern organisiert.
- **Workshops zur Berufsorientierung**: Jedes Schuljahr organisieren wir 2-3-stündige Workshops für Hauptschüler aus dem Einzugsgebiet des Zentrums, in denen die Schüler ein Projekt mit praktischem Inhalt durchführen. Für das Schuljahr 2024-25 sind 30 Projekte mit mehr als 120 Workshops geplant. Die Projekte werden in den Werkstätten der Schulen oder in der "Werkstatt für digitale Gemeinschaftsbildung" durchgeführt. Einige dieser Projekte sind:
 - - Led-Roulette
 - - Palatschinken mit tausend Gesichtern
 - - Kennenlernen von 3D



- - Tierfiguren aus Holz herstellen
 - - Gesundheits- Parcours
- Gesellencamp: von der Handels- und Industriekammer des Burgkomitats Zala in Zusammenarbeit mit den Schulen des Berufsausbildungszentrums Nagykanizsa in der zweiten Junihälfte für Hauptschüler organisiert. Bei dieser Veranstaltung stellen die Berufsschulen ihre Ausbildungsgänge vor und führen in ihren Werkstätten praktische Übungen mit Hauptschülern durch.
- Berufsorientierungstage in den Hauptschulen: Auf Wunsch der Hauptschulen organisieren die Berufsschulen des Zentrums einmal im Schuljahr Berufsorientierungstage. Diese Veranstaltungen beinhalten Berufspräsentationen und praktische Übungen.
- Tage der offenen Tür: An diesen Tagen können Schüler:innen und ihre Eltern die Berufsschulen kennenlernen.
- Elternabende zum Thema Berufswahl und Berufsorientierung: Die Direktoren der Berufsschulen des Zentrums nehmen (auf Anfrage) an Elternabenden in Hauptschulen teil, um den Eltern die lokalen Berufsausbildungsmöglichkeiten vorzustellen
- Informationsveranstaltung zur Berufsorientierung für Klassenvorstände der Hauptschulen: Organisiert von der Industrie- und Handelskammer des Burgkomitats Zala besuchen die Klassenvorstände der Hauptschulen die Schulen des Zentrums für ein ganztägiges Programm, um sich über die Möglichkeiten der Berufsausbildung, der Berufsschulen und ihrer Ausbildungen zu informieren.



4 VORSCHLÄGE FÜR IT-SPEZIFISCHE BERUFSORIENTIERUNGSAKTIVITÄTEN

Von den recherchierten und in dem Dokument genannten Aktivitäten werden folgende zur Weiterentwicklung in späteren Projektphasen vorgeschlagen.

- Erstellung von Videos:
 - Vorstellung von Berufen im Bereich Informatik und Telekommunikation
- Besichtigung eines Unternehmens, einer Produktionsstätte
 - Telekommunikationsunternehmen (z. B. ZNET Telekom Zrt. in Nagykanizsa)
 - Datacenter (z. B. Dataplex in Budapest)
- Besuch von Berufs(orientierungs)messen (z.B. Best3 in Wien und Graz)
- Kooperation mit Schulen
 - IT-Projekttag in Zusammenarbeit mit Schulen (z.B. HTL Pinkafeld)
- Role Models und Mentoring
 - Inspirierende Vorträge von IT-Profis und Vorbildern (insbesondere Frauen in der IT)
 - Mentoring-Programme
- Durchführung von Workshops (Dauer 4 Stunden)
 - Erstellen einer Website, eines Spiels oder einer App
 - Programmierung von Lego-Robotern
 - Programmieren mit Python/Scratch
 - Anfertigung und Test eines Netzkabels
 - IoT-Simulation mit Cisco Packet Tracer
 - Mikrocontroller-Programmierung (z.B. Raspberry Pi oder Arduino)
 - Grundlagen der virtuellen Realität
 - 3D-Druck
 - Förderung von soft skills z.B. Problemlösung, logisches Denken, Teamarbeit, agiles Arbeiten etwa Scrum
- Praktische Erfahrungen sammeln durch direkte Einblicke in den Arbeitsalltag
 - Schnuppertage in IT-Unternehmen
 - Job Shadowing
 - Ferienpraktika



- Teilnahme an Wettbewerben und Hackathons
 - z.B. Jugend forscht, CoderDojo
- Digitale Lernplattformen und Events
 - Teilnahme an Online-Kursen z.B. Code.org, Codecademy, Khan Academy
 - Teilnahme an virtuellen IT-Events, Live-Webinare und Simulationen z.B. Roblox Studio, Tynker
- Zugang zu Technik – Ausstattung an Schulen
 - Laptops, Tablets und Programmierertools
 - Maker Spaces und Fab Labs
- Spielerisch lernen
 - mit Coding-Games wie Minecraft Education, CodeCombat oder Scratch
 - Brettspiele mit IT-Bezug oder Esports
- Mobita Talente-Check Programm des BFI für jüngere Schüler (Klassen 5&6)
- Elternarbeit